

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr...

Fernsprech-Ausfluß Nr. 316. Nachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme...

Anzeigen-Preis: Die einseitige Festschrift oder deren Raum kostet 20 Pfg. Reclamezeile 50 Pfg.

Nr. 159.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bülow Bez. Cölln, Carthaus, Dirschau, Elbing, Gumbde, Hohenstein, Königs, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Weßelmann), Neuteich, Neustadt, Odra, Oliva, Prantz, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schilff, Stoll, Stolpmünde, Schöned, Steegen, Sittthof, Tiegendorf, Zobovot.

1898.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Das Jubiläum der Goldwährung.

Die deutsche Goldwährung ist durch das Münzgesetz vom 9. Juli 1873 geschaffen, sie besteht also jetzt gerade ein Vierteljahrhundert. Während dieser Zeit ist sie nicht ohne Anfeindungen geblieben...

Uebelständen der damaligen Geldverfassung ergaben sich von selbst als Ziele der Reform: Münzeinheit, die Schaffung eines ausreichenden Goldumlaufs...

Der zweite Hauptabschnitt behandelt die Reichsgesetzgebung über das Münz-, Papiergeld- und Bankwesen. Zum ersten Mal ist hier die Geschichte eines großen Gesetzgebungs-werkes im neuen Reich...

Der letzte Hauptabschnitt behandelt die Durchführung der Reform und die Entwicklung des Währungsreiches bis in die jüngste Zeit. Während der hoch erfreulichen Entwicklung des deutschen Geldwesens...

Chile.

Die Republik Chile steht vor dem finanziellen Zusammenbrüche. Die Banken in Valparaiso wurden geschlossen und konnten nicht mehr zahlen.

der Staatsfinanzen, möglich gewesen, sondern Chile wäre auch der Gefahr des ihm von Argentinien, Bolivien und Peru drohenden Krieges ausweichen...

Krieg oder Frieden.

Im Anglia verliert der Mensch am leichtesten den Kopf. An diese Wahrheit wird man erinnert, wenn man die umschwärmten Gerüchte von spanischen Friedensabsichten auf ihren Werth prüfen will.

Das Bombardement von Santiago hat am Sonnabend begonnen, über den Erfolg desselben liegen noch keine Nachrichten vor.

wird noch besonders geltend gemacht, daß er Cervera bei Santiago „eingetauscht“ und seine Anwesenheit in der Bucht festgestellt habe.

Madrid, 11. Juli. (W. T. B. Telegr.) Im Ministerrat wurde ein Telegramm des Marschalls Blanco verlesen, in welchem derselbe die Mittel anführt, über die er verfügt, um den Amerikanern Widerstand zu leisten.

Politische Tagesübersicht.

Das Präsidium des neuen deutschen Reichstags bildet den Gegenstand von Freyherberungen. Die „Mit. u. Pol. Corr.“ schreibt darüber Folgendes: „Der neugewählte Reichstag wird gleich nach seinem Zusammenritt künftige Szenen erleben...

Eine neue Scandalaffäre erregt in Paris großes Aufsehen. Die Kammer hat am Sonnabend nach lebhafter Debatte die Wahl des Deputierten Turrel, des früheren Arbeitsministers, für ungültig erklärt.

Conduitenlisten im Wahlkampf — auf diese neue Erfindung können die Franzosen recht stolz sein.

Zu dem Verlaubbungsproceß der Schreibsachverständigen gegen Emilio Jola und dem Herausgeber der „Aurore“ verurteilt das Appellationsgericht das Urteil. Jola wurde zu 2000 Francs Geldstrafe und 15 Tagen Gefängnis unter Anwendung des Gesetzes über den Straußschuß verurteilt.

Bicquart über die Drehfuß-Documents. Ein von Oberst Bicquart, dem früheren Chef des Informationsbureaus im Kriegsministerium, an den Ministerpräsidenten Briston gerichtete Schreiben wird im „Temps“ veröffentlicht. Dasselbe lautet: „Der Ministerpräsident! Ich habe bisher nicht die Möglichkeit, mich betreffs der geheimen Schriftstücke, mittels

Der Eltern Erbe.

Roman von D. Elster.

19) (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

Die Gläser klangen zusammen. Man verbeugte sich achtungsvoll vor Egon — es ging Alles in den Formen des strengsten Anstandes vor sich, und doch hatte Egon das Gefühl, als ob man seiner und seiner Braut spottete.

eine dicke Rauchwolke der Cigarren und Cigaretten ruhte über dem Tisch, eine schwere, dumpfige, weingeschwängerte Atmosphäre herrschte in dem engen Gemach — zum letzten Male fielen die Karten, flirrten die Goldstücke, rauschten die Banknoten — dann ein kurzes Stuhlkrachen — die Karten flogen klaffend zur Erde — das Gold war klirrend eingestrichen.

„Wollen wir abrechnen, Herr Lieutenant?“ Egon fuhr aus dem halbrunkenen Taumel jäh empor. Die Worte Weisendorfs klangen wie kalter, schneidender Pohn, obgleich sie mit vollendeter Höflichkeit gesprochen wurden.

„Ich habe hier Ihre verschiedenen Darlehen aufgezeichnet,“ fuhr Weisendorf fort. „Wollen Sie freundlichst mit Ihren Notizen vergleichen, bitte, hier — Sie schulden mir demnach zwanzigtausend Mark.“

In dumpfer Betäubung saß Egon da. „Herr Weisendorf, ich muß Ihnen gestehen,“ stieß er hervor, „ich muß Sie um Stundung bitten... ich bin jetzt nicht im Stande zu zahlen.“

„Ich gebe Ihnen gern einige Tage Zeit — hier ist meine Adresse.“ Er warf seine Karte auf den Tisch und ging in das anstoßende Zimmer, um mit dem Kellner abzurechnen.

Egon blieb mit Rinkenbach allein in dem Spielzimmer zurück. Er stützte die Stirn in die Hand und starrte mit glanzlosen Augen vor sich nieder. Das Ende war da — das fürchterliche, schreckliche Ende des Lebens — der Ehre!

Rinkenbach beobachtete ihn eine Weile. Ein spöttisches Lächeln umspielte seine Lippen. Dann legte er die Hand auf Egon's Schulter, der jäh emporschrak.

„Rinkenbach — Du?! — Ah, Du bist ein Teufel.“ „Gernach, gemach, lieber Freund.“ „Ich bin verloren... Eine Kugel wird Alles enden.“

Rinkenbach lachte auf. „Sei kein Thor! Der Bagatelle wegen?“

„Eine Bagatelle? — Woher soll ich das Geld nehmen — woher — ich bitte Dich!“

„Wer einen Banquier Walterling zum Schwiegervater hat, sollte sich um solcher Kleinigkeit willen nicht aufregen.“

„Glaubst Du, daß ich ihm mein wahnwitziges Beginnen eingestehen würde? Nein, nein, lieber den Tod!“

„Ach, bah, sei kein Kind. Wenn Du jetzt nicht beichten willst, was ich sehr wohl begreife, dann zahle nach Deiner Heirat.“

„Ich will Dir ein Arrangement vorschlagen. Ich kenne Weisendorf, er ist ein guter Kerl — gib mir Dein Wort, daß Du drei Tage nach Deiner Hochzeit die zwanzigtausend Mark zahlen willst, und ich werde mit Weisendorf sprechen.“

Es wühlte und wogte in Egon's Seele gleich einem brandenden Meer. Er empfand unklar, daß er einem Schurkenreich zum Opfer gefallen war, er fühlte, daß es ehrenvoller war, wenn er seinem unseligen, verlorenen Leben ein Ende machte, als dieses Versprechen zu geben, das seine Schmach befestigte, er kam in Verwirrung, den freundlich lächelnden Rinkenbach niederzuschlagen, aber der gesellige Zwang lastete auf ihm und seinem Leben und seinem Denken, und er gab die Unterschrift, die seine Ehre, seine Freiheit, seinen Stolz vernichtete.

Rinkenbach schob das Blättchen Papier mit der gleichgültigsten Miene der Welt in seine Brusttasche.

„Das wäre abgemacht, Freund, und mach' Dir weiter keine Sorge. — Wollen wir bei Bauer noch eine Tasse Schwarzen trinken?“

Willenslos ließ sich Egon von Rinkenbach fortführen. Er verachtete sich selbst; Weichbild hatte Recht, ihn ihren Stolz fühlen zu lassen; er hatte sie vor Rinkenbach gewarnt und war selbst in die Schlinge des gewissenlosen Mannes gefallen. Bleigrau kroch der neue Tag über den Häusern der Millionenstadt empor, als sie die Linden entlang

Schritten. Einzelne Drohnen fuhren in müdem Trab über das Asphaltpflaster. Gebückte Gestalten, von der Last des Lebens niedergedrückt, schlüpfen an den Häusern entlang, schüben Vieles nach den Schutzleuten schießend, die an den Kreuzungen der Straßen patrouillierten. Einzelne Nachtschwärmer taumelten wankenden Schrittes vorüber. Frauen und Kinder, armselige Gestalten der Noth, der Armut, eilten, mit Zeitungen oder Backwaren belastet, von Haus zu Haus, Straßenteufel legten eifrig das neueste Asphaltpflaster und in der Ferne erlang das dumpfe Hämmern irgend einer Fabrik.

Die Millionenstadt erwachte zu neuem Leben, zu neuer Arbeit, zu neuem, rastlosen Jagen nach Gewinn, nach Genuß, nach Glanz und Glück. Egon ahmete auf — auch er war diesen Weg gegangen — auch er hatte sich durch den Glanz des Goldes, des Genußes verleiten lassen — und ein Abgrund von Glend und Erbärmlichkeit öffnete sich vor ihm. Es hämmerte in seinen Schläfen, es brannte in seinem Herzen und es war ihm, als drängten sich glühende Tropfen aus seinen Augen, zügen heiße, brennende Furzen über seine Wangen.

XII.

Ein wolkenloser Spätsommertag leuchtete mit warmem, leuchtendem Glanze auf über blühenden, leicht geträuvelten Fläche der Dörfer und den weißen Felsen und grünen Wäldern der sagenumwobenen Insel Rügen. Die Sonne neigte sich schon dem Westen zu und warf den dunklen Schatten der Wälder und Felsen in phantastischen, scharf abgrenzenden Formen auf das wäldig ahmende daliegende Meer, das jenseits des Schattens im lichteften Silberweiß erstrahlte und, zum hellen Grün übergehend, nach dem Horizont zu allmählich eine stets tiefere grünblaue Färbung annahm, um zuletzt in tiefsten, gesättigten, prächtigen Violettblau zu funkel wie man es nur sonst im Süden, auf dem mitte ländischen Meer ober dem tropischen Ocean beobachtet. Einzelne, in dem Schein der Sonne schneeweiß blitzende Segel huschten über die

deren man die Schuld Dreyfus' feststellen vorgab, frei auszusprechen. Da der Kriegsminister drei dieser Schriftstücke auf der Kammertribüne eintrug, batte ich es für meine Pflicht, ihnen mitzutheilen, daß ich in der Lage bin, vor jeder zuständigen Gerichtsbehörde festzustellen, daß die beiden Schriftstücke, die das Datum von 1894 tragen, nicht auf Dreyfus anwendbar sind und daß das Schriftstück, welches das Datum von 1896 trägt, alle Merkmale der Fälschung an sich hat.

Auch die Dreyfus freundlichen Blätter bleiben bei der Behauptung, daß die von Cavaignac in der Kammer verlesenen Schriftstücke zum Theil gefälscht seien oder sich nicht auf Dreyfus beziehen können. Clemenceau erklärt in der 'Aurore', es könne kein Zweifel obwalten, daß der von Cavaignac citirte Brief, in welchem Dreyfus mit vollem Namen genannt wird, eine fälschliche Fälschung sei; das Argument Cavaignacs, daß dieser Brief auf demselben Papier und mit denselben blauen Stifft geschrieben sei, erscheine geradezu kindlich. Uebrigens äußert sich Gaurès in der 'Petite Republique'. Schon der unglücklich fehlerhafte Stil zeige, daß eine Fälschung vorliege, welche an Plumpheit die bekannten Notion-Fälschungen übersteige. Die Dreyfus-feindlichen Blätter verlangen die strengsten Maßnahmen gegen die Führer der Dreyfus-Partei, welche sich nicht entschlossen seien, die Campagne fortzusetzen.

Daß die ausländische Presse in England wie in Oesterreich-Ungarn, in Italien wie in Deutschland die Rede Cavaignacs überwiegend in voller Uebereinstimmung beurtheilt, läßt sich jetzt bereits vorhersehen. So schreibt der 'Keller Lloyd' unter Anderem:

Das hat dem modernen Frankreich zur Wehrung seines Ruhmes und zur Erhöhung seines Ansehens noch gefehlt, daß auch das Ministerium des republikanischen Radikalismus dem Generalstab-Bischoff nicht ersahlich hinderte, ihm die Gerechtigkeit und Menschlichkeit in wider Erwarten hinopfern — und dieses überliche Schauspiel ist in der Sitzung der französischen Kammer abermals der Welt geboten worden. ... Wer von der Interpellationsdebatte sich ein anderes Resultat verprochen hat, der hatte sicherlich noch das historische Frankreich, das Frankreich der großen Revolution, wieder auf noch das Frankreich Voltaires im Auge, nicht aber die so schmählich entartete nouvelle couche, die von den mächtigen und edlen Ueberlieferungen nichts anderes im Herzen bewahrt hat, als die Sehnsucht nach militärischer Ehre, die einst wohl zu weltberühmten Thaten den Anstoß gab, heute aber an dem innersten Kern des Landes zehrt, die Gesittung Frankreichs gerichtet. Nichts Beschämenderes als gerade diese gewaltige Mehrheit — fünfhundert und etliche Stimmen gegen zwei, sage gegen zwei, — die der Rede Cavaignac's zubehört. Daß sich nicht wenigstens eine Hand voll Leute fand, die einer leisen Beweinensregung nachgaben, die doch einen so nahe liegenden, durch hundert Thatfachen aufgeführten und gegährten Zweifel heben, ob der Ungläubliche auf der Tribüne nicht unendlich leide, nicht das Verdrehen eines Aemken Nipps; die nicht der Erwägung Raum geben, daß, wenn kein Justizverbrechen vorliege, doch, nach allen Indicien zu urtheilen, ein Justizverbrechen möglich sei.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Juli. Aus Laerdalssøen wird von heute depechirt: der Kaiser besichtigte gestern nach Ankunft in Bergen die für wissenschaftliche Forschungen eingerichtete Nacht des Fürsten von Monaco. Das Mittagsmahl wurde bei dem deutschen Consul Mohr auf dessen Villa eingenommen. An dem Abendessen auf der 'Sohenzollern' nahmen der Fürst von Monaco sowie die auf dessen Nacht befindlichen deutschen, englischen und französischen Gelehrten theil. Nach dem Gottesdienst begab sich der Kaiser bei herrlichem Wetter nach Gudvangen, von dort wird Stahheim besucht werden.

Die kaiserliche Rennnacht 'Meteor' und die Rennnacht 'Commodore' sind gestern von Kiel nach England in See gegangen.

Die Klage der Berliner Stadterordnetenversammlung gegen den Magistrat wegen Beanspruchung des Beschlusses, auf die Grabstätte der Märzgefallenen einen Kranz niederzulegen, ist heute von dem Oberverwaltungsgerichte abgewiesen worden.

Weifenfels, 9. Juli. Der 'Preussische Kriegerverband' wurde heute Morgen unter großer Begeisterung der Anwesenden gegründet. Zum Vorsitzenden wurde General von Spitz gewählt. Es sind zwei-jährige Tagungen vorgesehen.

Posen, 9. Juli. Das hiesige Comité des nächsten Congresses polnischer Aerzte und Naturforscher richtete in einem längeren Schreiben an den Minister des Innern die Bitte, der Minister möge den Regierungspräsidenten v. Jagow und den Polizeipräsidenten v. Hellmann anweisen, von der beschleunigten Ausweisung der ausländischen Teilnehmer an dem Congress, der im September in Posen abgehalten werden sollte, abzusehen.

Kleines Genilleton.

Der Geist des Seeligen. Es war Nacht, — so erzählt das Wiener Extrablatt vom 8. ds. — Frau Marie Schleich schlummerte in ihrem vereinsamten Schlafgemache, aus dem man zwei Tage vorher ihren verstorbenen Gatten zu Grabe getragen. Da fiel ein heller Schein auf ihre Antlitz, sie erwachte und sah im Nebenzimmer eine Gestalt mit einer brennenden Lampe. Der Geist des Seeligen! durchdrachte es die erschrockene Frau. 'Er holt sich seine Kleider', huppen sich weiter ihre Gedanken fort, als der Geist sich Rod und Hosen des Verstorbenen nahm. Nur als er sich auch dessen Uhr aneignete, wurde die Witwe mitrathend, denn zu was brauchte ihr in der ewigen Ruhe befindlicher Mann die Stunden zu wissen? Es rief daher erst jetzt: 'Was geht denn vor?' Darauf sprang der Geist mit dem Zeichen aus dem Fenster der am Lagerbett befindlichen Parterwohnung. Die Witwe erwartete am Morgen die polizeiliche Anzeige, wobei sie betonte, daß sie den Eindringler anfänglich für einen Geist gehalten habe. Beim Verkaufen der gestohlenen Gegenstände wurde der Geist in der Person des Kaisers Johann Adamovsky eruiert und gestern von einem landesgerichtlichen Erkenntnißsenate zu acht Monaten schweren Kerkers verurtheilt.

Die Pariser Ausstellung von Selbstfahrern war, wie man der 'Post' etc. schreibt, jedenfalls sehr bedeutsam für die Entwicklung dieser neuartigen Fuhrwerke. Es waren sichelführende Wagen fast jeder Gattung ausgestellt, auch aus Deutschland (Cannstadt, Karlsruhe u. s. w.), die allen Anforderungen entsprachen. Auch bezüglich des Geräusches und des Mittels sind bedeutende Verbesserungen erzielt, es fehlt nicht an Selbstfahrern, die in dieser Hinsicht wenig zu wünschen übrig lassen. Rentbarkeit und Fahr-sicherheit sind ebenfalls unerlässliche Anforderungen, denen im hohen Grade entsprochen wird. Die Selbst-fahrer haben ungezweifelt eine Zukunft und rufen einen großen Wettstreit unter Herstellern und Liebhabern hervor. Diese suchen auch Verwendbarkeit und Nützlichkeit der neuen Fuhrwerke auszubehnen und zu fördern. Neulich fuhr ein Reisewagen oder vielmehr Zug für Gesellschaften durch Paris und über die Champsées Felder. Korn der eigentliche Selbstfahrer mit vier Plätzen, wovon der eine natürlich von einer Dame Chauffeuse (Fahrerin) eingenommen wurde. Daran war ein langer Wagen angehängt, dessen Räder über niedrigen Rädern stand. Dieser lange und breite Kasten sah mit seinen hübschen Fenstern einem niedrigen Haus nicht unähnlich. Er enthielt zwei

Altona, 9. Juli. Heute Nachmittag 4 1/2 Uhr fand bei herrlichem Wetter die feierliche Enthüllung des Denkmals des Fürsten Bismarck in den Anlagen der Heiliggeistkirche in der Königsstraße statt. Außer den Spitzen der Civilbehörde waren der commandirende General des IX. Armeecorps, Generalleutnant v. Maffow, der Generalstab und viele Officiere erschienen. Oberbürgermeister Giese hielt die Feiernrede, worauf Bürgermeister Rosenhagen das Denkmal namens der Stadt Altona übernahm. Vom Festplatz aus wurde ein Fuldigungstelegramm an den Fürsten Bismarck gefandt. Auf dem sich anschließenden Festmahl brachte Generalleutnant v. Maffow das Hoch auf seine Majestät den Kaiser und der Bürgerwirthschafter Justizrath Schmidt das Hoch auf den Fürsten Bismarck aus.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn, Budapest, 9. Juli. Wegen die bei dem Complot gegen das Leben des Kaisers Franz Josef beteiligten Arbeiter Muzsik, Hartmann und Kovacs wurde heute laut Gerichtsbescheid die Anklage wegen Hochverrats erhoben. In der Begründung des Beschlusses wird hervorgehoben, daß sich die Angekludigten gegen Ende des Jahres 1897 oder im Anfang des Jahres 1898 verbündet hätten zum Zweck der Ermordung des Königs mittels Dynamit.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine sind E. M. J. 'Sohenzollern', Commandant Contr.-Admiral Freiherr v. Bodenhausen, am 9. Juli und S. M. S. 'Gela', Commandant Contr.-Capitän Sommermeyer, am 8. Juli in Bergen eingetroffen. S. M. S. 'Wolf', Commandant Contr.-Capitän Schuder (Johannes) ist am 8. Juli von Capstadt nach Angola Bona in See gegangen. Der Dampfer 'Sofiana Dörsner', welcher in Wilhelmshaven Munition für Kistenboote geladen hat, ist am 8. Juli von dort in See gegangen. S. M. S. 'Graf' ist am 8. Juli nach Moorrum zurückgekehrt und beabsichtigt am 9. Juli wieder von dort in See zu gehen. S. M. Torpedoboot 'S 3' ist am 7. Juli in Höruphoft eingetroffen und am 8. Juli wieder in See gegangen. S. M. Ephe 'S 9' und 'S 13' sind am 6. Juli in Glesund angekommen und am 8. Juli in Kiel eingetroffen. S. M. Ephe 'S 78' und 'S 80' sind am 6. Juli in Verbit angekommen und am 7. Juli wieder in See gegangen. S. M. Ephe 'S 37' ist am 7. Juli zur Begleitung S. M. Nacht 'Juna' von Kiel in See gegangen. Der Reichspostdir. 'König' ist mit der abgetheilten Besatzung S. M. 'Concord', Transporthilfsboot Nr. 3, am 9. Juli in Vlist auf eingetroffen und hat an demselben Tage die Heimreise fortgesetzt.

Neues vom Tage.

Rechtens-Explosion.

In der Metallwarenfabrik von G. Gollsch und Co., Berlin, ereignete sich eine Explosion von Acetylen, wobei der Werkmester Heinrich Reimann einen Schädelbruch erlitt und auf der Stelle den Geist aufgab. Eine zweite Person wurde leicht verletzt.

Geschicht.

Bei einem großen belgischen Pferdeexporte wurden nach der Ankunft des Zuges in London 12 wertvolle Thiere verendet aufgefunden. Die Thiere waren erstickt, da während der Fahrt die Luftventil herabgerückt waren.

Im Fernst.

Brachte in Bochum der plötzlich krank gewordene Bergarbeiter Grimmling zu Unterbuhung einem dreijährigen Kinde so schwere Schlägen mit einem Brodmesser, daß das kleine Weisen alsbald verstarb. Darauf fiel der Jermünne über die sechs-jährige Tochter des Schuhmacherschneiders her und brachte ihr drei Schläge in den Kopf und zwei Schläge am Hals. Das Mädchen ist so zugerichtet, daß an ihrem Aufkommen zweifelhaft ist; es wurde ins Krankenhaus nach Utendorf gebracht. Nach Verbüßung dieser Bluttat verfolgte G. den Bruder des Schuhmacherschneiders, der sich in ein nahegelegenes Haus rettete und die Thür verschloß. Der Jermünne gerücherte die Fenster des Hauses, drang in den Stall ein und schlug mit der stumpfen Seite des Beiles eine Kuh nieder. Hier wurde er dann von dem Gendarm Seider verhaftet und in das Gefängniß nach Ruppelbrunn abgeführt.

Ein furchtbarer Volksbruch.

ging über Steuville (Missouri) wieder und zerstörte einen Theil der Stadt. 18 Personen sind ertrunken. Die Zahl der Opfer ist wahrscheinlich noch höher.

Geleitet.

ist in der Nähe von Zimmern in Folge heftigen Sturmes ein Boot, in dem sich die Fischer Knuth, Müller und Labahn aus Hammelstall sowie der vierjährige Sohn des Ersteren befanden. Alle vier Anwesen fanden ihren Tod in den Wellen.

Ein schweres Eisenbahnunglück.

wird aus Würtemberg gemeldet. Am Sonnabend Vormittag lief eine von Ulm kommende Docomotive auf einen Materialzug auf, der zwischen Jungingen-Beimerketter auf freiem Geleise in einem Eintrakt nahe bei einer Wochstation sich befand. Die Maschine und drei Wagen des Materialzuges wurden aus dem Geleise gemorfen. Ein Bahnschreiber wurde leicht verletzt. Einem Italiener wurden beide Beine abgefahren, ein zweiter verlor ein Bein und ein dritter trug leichte Verletzungen davon. Den Docomotivführer scheint keine Schuld zu treffen, da der Materialzug sich auf einer Curve befand.

Rennen des Westpreussischen Reitervereins.

bei Danzig-Zoppot, am 10. Juli, Nachmittags 2 Uhr.

Die Einweihung der neuen Rennbahn zwischen Oliva und Zoppot, von der wir unsern Lesern in der Freitag-Nummer eine eingehende Schilderung gegeben haben, hat gestern mit dem Zulirennen des Westpreussischen Reitervereins stattgefunden und wir können wohl behaupten, die Bahn hat ihre Probe auf ihre Zweckmäßigkeit und Brauchbarkeit hin glänzend bestanden. Was in der Conferenz am 10. October v. Js. von der Generalversammlung beschlossen worden, nämlich einen eigenen Rennplatz mit feststehendem Ziele zu schaffen, ist Dank der Energie und Ausdauer der Herren vom Vorstande und der zur Ausführung des Planes eingesetzten Commission namentlich erstanden. Eine wirklich ideal schöne Rennbahn, die, was Preise landschaftlicher Umgebung anbelangt, ihres Gleichen wohl kaum findet, darf unsere Stadt nun für eigen nennen. Im Süden umfäumt von dem dunkeln mit Tannen- und Laubwald bestandenen Höhenzuge, vor sich die blau schimmernde See, nicht weit entfernt von dem lieblichen, aufstrebenden Badeorte Zoppot und dem alten Kloster Oliva, in all ihren Theilen von den Tribünen gut übersehbar, präsentirt sich die neue Bahn auf's Prächtigste. Soffen wir, daß sie und die Veranstaltungen des Westpreussischen Reitervereins bald auch auf die Sportreue außerhalb unjener Provinz Anziehungskraft ausüben und sie zum Besuch und Start auf dem grünen Rasen bei Zoppot anregen möge. Fast schien es, als ob aus der Einweihung der Bahn eine Einweihung werden sollte, denn von Sonnabend Nachmittag an waren die Schleusen des Himmels ununterbrochen geöffnet, und auch der Sonntag Vormittag ließ nichts Gutes ahnen. Wolkenbruchartig regnete es herab und stellte das Rennen arg in Frage. — Aber auch der Himmel hatte endlich ein Einsehen und gegen Mittag ließ der Regen nach und hörte endlich ganz auf, und als die Rennen begannen, schien sogar freundlich die Sonne zwischen den Wolken hindurch. Auf dem Rennplatz wurden eifrig die Vorbereitungen zum Beginn des Rennens getroffen, und von 1 Uhr herrschte ein reges Treiben. Wagen auf Wagen zollte heran sowohl von Danzig und Zoppot als auch aus der Umgebung, von der viele Besizer mit ihren Damen erschienen waren. Bald nach der erste gut besetzte Sonderzug von Danzig her, dem bald ein zweiter, ein dritter und vierter folgte. Auf der Tribüne, auf dem Sattelplatz und den andern für das Publicum bestimmten abgegrenzten Plätzen wurde es immer lebendiger. Inzwischen ließ die Capelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 36 unter Herrn Rüggers Leitung ihre Weisen erklingen. Gegen 2 Uhr bot der Rennplatz ein interessantes sportliches Bild dar. Von den Militärbefehlshabern waren die Herren commandirende General v. Keise, ferner die Generale v. Heudebrecht, v. Pufelstein, Rosenkreter, Frisch, erschienen. Ferner erblickten wir den Landesdirector Jaedel, die Landräthe Dr. Murauch, v. Glasenapp, den Gestüts-Director v. Schorlemmer, Landstallmeister Dreßler und viele Herbesüchter aus Ost- und Westpreußen. Trotz des dräuenden Regens waren die Damen meistens in hellen Toiletten erschienen. Hinter der Tribüne hatte sich nach und nach eine ganze Wagenburg gebildet. An den Rändern des theilweise eingebaggerten Rennplatzes hatte sich ein schaulustiges Publicum eingefunden. Der Zug zum Rennplatz wuchs, als der Himmel sich nach und nach aufklärte und schließlich die Sonne die Wolken siegreich durchdrang und auf das bunte sportliche Bild da unten, das durch die verschiedenartigen Uniformen der Officiere noch ein lebhafteres Colorit erhielt, neugierig herüberblickte und mit ihren warmen Strahlen das ganze Feld bald getrocknet hatte. In dem kleinen Paavillon vor der Tribüne prangten die verschiedenen Silberpreise, die den Siegern nachher zur Erinnerung dienen sollten. Am Start und Ziel traten die Herren in Action. Eine schmetternde Fanfare — dann eine Pause. Herr Oberst Mackensen, der Flügeladjutant des Kaisers, der auch nach seiner Ueberriedelung nach Berlin an das Hoflager der Sache des westpreussischen Reitervereins treu geblieben und den Vorsitz des Vereins von dort aus weiter führt, nahm das Wort zu einer fernigen Ansprache: Von den kaiserlichen Gefasben zu den nordischen Fjords soll unser Gruß heut ziehen, zu dem Vater des Vaterlandes, dem Kaiser. Ein donnerndes Hurrah wurde ihm dargebracht. Pünktlich um 2 Uhr gab die Glocke das Signal zum Beginn des Rennens. Dasselbe nahm folgenden Verlauf:

1. Eröffnungskennen.

Preis 200 Mk. dem ersten, 50 Mk. dem zweiten Pferde. Flachrennen. Für Halbblut-Pferde, die noch Maiden und im Besitz von Bewohnern der Provinz Westpreußen sind. Das dritte Pferd reitet den Einsatz. Distanz ca. 1200 Meter. 8 Rennen.

2. Erstes Zoppoter Jagdrennen.

Ehrenpreis dem Reiter des ersten, zweiten und dritten Pferdes. Für Pferde (Chargen und Dienstpferde nicht ausgenommen), die noch Maiden im Flach- und Hindernisrennen sind, im Besitz von Mitgliedern des Westpreussischen Reitervereins, die in Westpreußen ihren Wohnsitz haben und von solchen zu reiten. Pferde aus Trainits Hand ausgeschlossen. Distanz 2500 Meter. 10 Mart Einsatz, ganz Neugeld. 10 Rennen.

3. Preussisches Halbblutrennen.

Preis 300 Mk., davon 200 Mk. dem ersten, 100 Mk. dem zweiten Pferde. Erinnerungsbücher dem Reiter des Siegers. Das dritte Pferd reitet den Einsatz. Flachrennen für in Ost- und Westpreußen geborene Halbblutpferde. 10 Mk. Einsatz, ganz Neugeld. Distanz ca. 1200 Meter. 7 Rennen.

4. Rennen der 17. Feld-Artillerie-Brigade.

Ehrenpreise den Reitern der ersten drei Pferde. Jagdrennen. Für Dienstpferde gewitten von activen Officieren der 17. Feld-Artillerie-Brigade. 10 Mk. Einsatz, ganz Neugeld. Distanz ca. 2000 Meter. 7 Rennen.

5. Langjähriger Fürdenrennen.

Ehrenpreise den Reitern des ersten und zweiten Pferdes und 200 Mk. dem Sieger, 50 Mk. dem Dritten. Für ost- und westpreussische Halbblutpferde. 100 Mk. Einsatz, ganz Neugeld. Distanz ca. 2000 Meter. Das dritte Pferd reitet den Einsatz. 7 Unterdrüthen. Es liefen: Rittm. Dr. Voigt, R. G. 'Perfianer' (R. v. Madenien), Dr. Frhr. v. Gebed's (Jäger 3. Pferde 1. A. C.) schubar, St. 'Sarolta', R. v. H. Hartmann's R. G. 'Sector' (St. Weget), Dr. Frhr. v. H. Hofen's R. G. 'Helene', R. v. Zigenit's Dr. W. 'Gelus', R. Frhr. v. N. Hofen's R. G. 'Selene' (St. Weget), R. Frhr. v. Zigenit's Dr. W. 'Gelus' (St. Weget), R. Frhr. v. Gebed's schubar, St. 'Sarolta' (St. Weget) 3.

6. Strand-Jagdrennen.

Preis 900 Mk. Davon 500 Mk. dem ersten, 250 Mk. dem zweiten, 100 Mk. dem dritten, 50 Mk. dem vierten Pferde. Erinnerungsbücher dem Reiter des Siegers. Für Pferde aller Länder. 20 Mk. Einsatz, ganz Neugeld. Distanz ca. 3500 Meter. 12 Rennen. Es liefen: St. Frhr. v. Gebed's Dr. W. 'Indaner', St. Grochtreus's (2. Art.) Dr. W. 'Sperding', St. v. Puttkamer's Dr. St. 'Altricht', R. v. Reibnitz's Dr. St. 'Raffurag', St. Frhr. v. N. Hofen's schwarzbr. St. 'Marvan', R. v. Roell's (2. Art.) Dr. St. 'Arriere', St. Graf Rothkirch's (Gren. Regt. 2. Pfl.) Dr. W. 'Buchsbaum', St. Weget's Dr. G. 'Seidelberg', R. v. Reibnitz's Dr. St. 'Affurag' (St. Weget) 1.

7. Verkaufsfürdenrennen.

Preis 300 Mk. Für Pferde aller Länder. 10 Mart Einsatz, ganz Neugeld. Der Sieger ist für 1000 Mk. käuflich. Distanz ca. 2500 Meter. Ein etwaiger Mehrertrag über den eingesezten Verkaufspreis fällt an die Renncomité. Dem zweiten Pferde 50 Mk. aus den Einsätzen und Neugeldern garantiert. 11 Rennen. Es liefen: St. Frhr. v. Gebed's schubar, Dr. 'Allegro', St. Holz's Dr. St. 'Wiggon', R. v. Reibnitz's Dr. St. 'Waldmann', Herrr Schradler's Dr. G. 'Simpel' (R. v. Puttkamer), R. v. Zigenit's schubar, Dr. 'Schwarzjamel'.

8. Verkaufsfürdenrennen.

Preis 300 Mk. Für Pferde aller Länder. 10 Mart Einsatz, ganz Neugeld. Der Sieger ist für 1000 Mk. käuflich. Distanz ca. 2500 Meter. Ein etwaiger Mehrertrag über den eingesezten Verkaufspreis fällt an die Renncomité. Dem zweiten Pferde 50 Mk. aus den Einsätzen und Neugeldern garantiert. 11 Rennen. Es liefen: St. Frhr. v. Gebed's schubar, Dr. 'Allegro', St. Holz's Dr. St. 'Wiggon', R. v. Reibnitz's Dr. St. 'Waldmann', Herrr Schradler's Dr. G. 'Simpel' (R. v. Puttkamer), R. v. Zigenit's schubar, Dr. 'Schwarzjamel'.

9. Verkaufsfürdenrennen.

Preis 300 Mk. Für Pferde aller Länder. 10 Mart Einsatz, ganz Neugeld. Der Sieger ist für 1000 Mk. käuflich. Distanz ca. 2500 Meter. Ein etwaiger Mehrertrag über den eingesezten Verkaufspreis fällt an die Renncomité. Dem zweiten Pferde 50 Mk. aus den Einsätzen und Neugeldern garantiert. 11 Rennen. Es liefen: St. Frhr. v. Gebed's schubar, Dr. 'Allegro', St. Holz's Dr. St. 'Wiggon', R. v. Reibnitz's Dr. St. 'Waldmann', Herrr Schradler's Dr. G. 'Simpel' (R. v. Puttkamer), R. v. Zigenit's schubar, Dr. 'Schwarzjamel'.

10. Verkaufsfürdenrennen.

Preis 300 Mk. Für Pferde aller Länder. 10 Mart Einsatz, ganz Neugeld. Der Sieger ist für 1000 Mk. käuflich. Distanz ca. 2500 Meter. Ein etwaiger Mehrertrag über den eingesezten Verkaufspreis fällt an die Renncomité. Dem zweiten Pferde 50 Mk. aus den Einsätzen und Neugeldern garantiert. 11 Rennen. Es liefen: St. Frhr. v. Gebed's schubar, Dr. 'Allegro', St. Holz's Dr. St. 'Wiggon', R. v. Reibnitz's Dr. St. 'Waldmann', Herrr Schradler's Dr. G. 'Simpel' (R. v. Puttkamer), R. v. Zigenit's schubar, Dr. 'Schwarzjamel'.

11. Verkaufsfürdenrennen.

Preis 300 Mk. Für Pferde aller Länder. 10 Mart Einsatz, ganz Neugeld. Der Sieger ist für 1000 Mk. käuflich. Distanz ca. 2500 Meter. Ein etwaiger Mehrertrag über den eingesezten Verkaufspreis fällt an die Renncomité. Dem zweiten Pferde 50 Mk. aus den Einsätzen und Neugeldern garantiert. 11 Rennen. Es liefen: St. Frhr. v. Gebed's schubar, Dr. 'Allegro', St. Holz's Dr. St. 'Wiggon', R. v. Reibnitz's Dr. St. 'Waldmann', Herrr Schradler's Dr. G. 'Simpel' (R. v. Puttkamer), R. v. Zigenit's schubar, Dr. 'Schwarzjamel'.

12. Verkaufsfürdenrennen.

Preis 300 Mk. Für Pferde aller Länder. 10 Mart Einsatz, ganz Neugeld. Der Sieger ist für 1000 Mk. käuflich. Distanz ca. 2500 Meter. Ein etwaiger Mehrertrag über den eingesezten Verkaufspreis fällt an die Renncomité. Dem zweiten Pferde 50 Mk. aus den Einsätzen und Neugeldern garantiert. 11 Rennen. Es liefen: St. Frhr. v. Gebed's schubar, Dr. 'Allegro', St. Holz's Dr. St. 'Wiggon', R. v. Reibnitz's Dr. St. 'Waldmann', Herrr Schradler's Dr. G. 'Simpel' (R. v. Puttkamer), R. v. Zigenit's schubar, Dr. 'Schwarzjamel'.

13. Verkaufsfürdenrennen.

Preis 300 Mk. Für Pferde aller Länder. 10 Mart Einsatz, ganz Neugeld. Der Sieger ist für 1000 Mk. käuflich. Distanz ca. 2500 Meter. Ein etwaiger Mehrertrag über den eingesezten Verkaufspreis fällt an die Renncomité. Dem zweiten Pferde 50 Mk. aus den Einsätzen und Neugeldern garantiert. 11 Rennen. Es liefen: St. Frhr. v. Gebed's schubar, Dr. 'Allegro', St. Holz's Dr. St. 'Wiggon', R. v. Reibnitz's Dr. St. 'Waldmann', Herrr Schradler's Dr. G. 'Simpel' (R. v. Puttkamer), R. v. Zigenit's schubar, Dr. 'Schwarzjamel'.

Es liefen: Grn. v. Bränneck's R. G. 'Talma' (St. Frhr. v. N. Hofen), R. Holz's (36. Art.) Dr. St. 'Verleben' (St. Weget), R. v. Reibnitz's (1. Leibh.) schubar, Dr. St. 'Eckhart' (St. v. Reibnitz), Rittm. Vogel's (7. Tr.-Bat.) R. G. 'Wolff' (St. v. Madenien), Grn. v. Bränneck's R. G. 'Talma' (Rient. Frhr. v. N. Hofen) 1.

2. Erstes Zoppoter Jagdrennen.

Ehrenpreis dem Reiter des ersten, zweiten und dritten Pferdes. Für Pferde (Chargen und Dienstpferde nicht ausgenommen), die noch Maiden im Flach- und Hindernisrennen sind, im Besitz von Mitgliedern des Westpreussischen Reitervereins, die in Westpreußen ihren Wohnsitz haben und von solchen zu reiten. Pferde aus Trainits Hand ausgeschlossen. Distanz 2500 Meter. 10 Mart Einsatz, ganz Neugeld. 10 Rennen.

3. Preussisches Halbblutrennen.

Preis 300 Mk., davon 200 Mk. dem ersten, 100 Mk. dem zweiten Pferde. Erinnerungsbücher dem Reiter des Siegers. Das dritte Pferd reitet den Einsatz. Flachrennen für in Ost- und Westpreußen geborene Halbblutpferde. 10 Mk. Einsatz, ganz Neugeld. Distanz ca. 1200 Meter. 7 Rennen.

4. Rennen der 17. Feld-Artillerie-Brigade.

Ehrenpreise den Reitern der ersten drei Pferde. Jagdrennen. Für Dienstpferde gewitten von activen Officieren der 17. Feld-Artillerie-Brigade. 10 Mk. Einsatz, ganz Neugeld. Distanz ca. 2000 Meter. 7 Rennen.

5. Langjähriger Fürdenrennen.

Ehrenpreise den Reitern des ersten und zweiten Pferdes und 200 Mk. dem Sieger, 50 Mk. dem Dritten. Für ost- und westpreussische Halbblutpferde. 100 Mk. Einsatz, ganz Neugeld. Distanz ca. 2000 Meter. Das dritte Pferd reitet den Einsatz. 7 Unterdrüthen. Es liefen: Rittm. Dr. Voigt, R. G. 'Perfianer' (R. v. Madenien), Dr. Frhr. v. Gebed's (Jäger 3. Pferde 1. A. C.) schubar, St. 'Sarolta', R. v. H. Hartmann's R. G. 'Sector' (St. Weget), Dr. Frhr. v. H. Hofen's R. G. 'Helene', R. v. Zigenit's Dr. W. 'Gelus', R. Frhr. v. N. Hofen's R. G. 'Selene' (St. Weget), R. Frhr. v. Zigenit's Dr. W. 'Gelus' (St. Weget), R. Frhr. v. Gebed's schubar, St. 'Sarolta' (St. Weget) 3.

6. Strand-Jagdrennen.

Preis 900 Mk. Davon 500 Mk. dem ersten, 250 Mk. dem zweiten, 100 Mk. dem dritten, 50 Mk. dem vierten Pferde. Erinnerungsbücher dem Reiter des Siegers. Für Pferde aller Länder. 20 Mk. Einsatz, ganz Neugeld. Distanz ca. 3500 Meter. 12 Rennen. Es liefen: St. Frhr. v. Gebed's Dr. W. 'Indaner', St. Grochtreus's (2. Art.) Dr. W. 'Sperding', St. v. Puttkamer's Dr. St. 'Altricht', R. v. Reibnitz's Dr. St. 'Raffurag', St. Frhr. v. N. Hofen's schwarzbr. St. 'Marvan', R. v. Roell's (2. Art.) Dr. St. 'Arriere', St. Graf Rothkirch's (Gren. Regt. 2. Pfl.) Dr. W. 'Buchsbaum', St. Weget's Dr. G. 'Seidelberg', R. v. Reibnitz's Dr. St. 'Affurag' (St. Weget) 1.

7. Verkaufsfürdenrennen.

Preis 300 Mk. Für Pferde aller Länder. 10 Mart Einsatz, ganz Neugeld. Der Sieger ist für 1000 Mk. käuflich. Distanz ca. 2500 Meter. Ein etwaiger Mehrertrag über den eingesezten Verkaufspreis fällt an die Renncomité. Dem zweiten Pferde 50 Mk. aus den Einsätzen und Neugeldern garantiert. 11 Rennen. Es liefen: St. Frhr. v. Gebed's schubar, Dr. 'Allegro', St. Holz's Dr. St. 'Wiggon', R. v. Reibnitz's Dr. St. 'Waldmann', Herrr Schradler's Dr. G. 'Simpel' (R. v. Puttkamer), R. v. Zigenit's schubar, Dr. 'Schwarzjamel'.

8. Verkaufsfürdenrennen.

Preis 300 Mk. Für Pferde aller Länder. 10 Mart Einsatz, ganz Neugeld. Der Sieger ist für 1000 Mk. käuflich. Distanz ca. 2500 Meter. Ein etwaiger Mehrertrag über den eingesezten Verkaufspreis fällt an die Renncomité. Dem zweiten Pferde 50 Mk. aus den Einsätzen und Neugeldern garantiert. 11 Rennen. Es liefen: St. Frhr. v. Gebed's schubar, Dr. 'Allegro', St. Holz's Dr. St. 'Wiggon', R. v. Reibnitz's Dr. St. 'Waldmann', Herrr Schradler's Dr. G. 'Simpel' (R. v. Puttkamer), R. v. Zigenit's schubar, Dr. 'Schwarzjamel'.

9. Verkaufsfürdenrennen.

Preis 300 Mk. Für Pferde aller Länder. 10 Mart Einsatz, ganz Neugeld. Der Sieger ist für 1000 Mk. käuflich. Distanz ca. 2500 Meter. Ein etwaiger Mehrertrag über den eingesezten Verkaufspreis fällt an die Renncomité. Dem zweiten Pferde 50 Mk. aus den Einsätzen und Neugeldern garantiert. 11 Rennen. Es liefen: St. Frhr. v. Gebed's schubar, Dr. 'Allegro', St. Holz's Dr. St. 'Wiggon', R. v. Reibnitz's Dr. St. 'Waldmann', Herrr Schradler's Dr. G. 'Simpel' (R. v. Puttkamer), R. v. Zigenit's schubar, Dr. 'Schwarzjamel'.

10. Verkaufsfürdenrennen.

Preis 300 Mk. Für Pferde aller Länder. 10 Mart Einsatz, ganz Neugeld. Der Sieger ist für 1000 Mk. käuflich. Distanz ca. 2500 Meter. Ein etwaiger Mehrertrag über den eingesezten Verkaufspreis fällt an die Renncomité. Dem zweiten Pferde 50 Mk. aus den Einsätzen und Neugeldern garantiert. 11 Rennen. Es liefen: St. Frhr. v. Gebed's schubar, Dr. 'Allegro', St. Holz's Dr. St. 'Wiggon', R. v. Reibnitz's Dr. St. 'Waldmann', Herrr Schradler's Dr. G. 'Simpel' (R. v. Puttkamer), R. v. Zigenit's schubar, Dr. 'Schwarzjamel'.

11. Verkaufsfürdenrennen.

Preis 300 Mk. Für Pferde aller Länder. 10 Mart Einsatz, ganz Neugeld. Der Sieger ist für 1000 Mk. käuflich. Distanz ca. 2500 Meter. Ein etwaiger Mehrertrag über den eingesezten Verkaufspreis fällt an die Renncomité. Dem zweiten Pferde 50 Mk. aus den Einsätzen und Neugeldern garantiert. 11 Rennen. Es liefen: St. Frhr. v. Gebed's schubar, Dr. 'Allegro', St. Holz's Dr. St. 'Wiggon', R. v. Reibnitz's Dr. St. 'Waldmann', Herrr Schradler's Dr. G. 'Simpel' (R. v. Puttkamer), R. v. Zigenit's schubar, Dr. 'Schwarzjamel'.

12. Verkaufsfürdenrennen.

Preis 300 Mk. Für Pferde aller Länder. 10 Mart Einsatz, ganz Neugeld. Der Sieger ist für 1000 Mk. käuflich. Distanz ca. 2500 Meter. Ein etwaiger Mehrertrag über den eingesezten Verkaufspreis fällt an die Renncomité. Dem zweiten Pferde 50 Mk. aus den Einsätzen und Neugeldern garantiert. 11 Rennen. Es liefen: St. Frhr. v. Gebed's schubar, Dr. 'Allegro', St. Holz's Dr. St. 'Wiggon', R. v. Reibnitz's Dr. St. 'Waldmann', Herrr Schradler's Dr. G. 'Simpel' (R. v. Puttkamer), R. v. Zigenit's schubar, Dr. 'Schwarzjamel'.

13. Verkaufsfürdenrennen.

Preis 300 Mk. Für Pferde aller Länder. 10 Mart Einsatz, ganz Neugeld. Der Sieger ist für 1000 Mk. käuflich. Distanz ca. 2500 Meter. Ein etwaiger Mehrertrag über den eingesezten Verkaufspreis fällt an die Renncomité. Dem zweiten Pferde 50 Mk. aus den Einsätzen und Neugeldern garantiert. 11 Rennen. Es liefen: St. Frhr. v. Gebed's schubar, Dr. 'Allegro', St. Holz's Dr. St. 'Wiggon', R. v. Reibnitz's Dr. St. 'Waldmann', Herrr Schradler's Dr. G. 'Simpel' (R. v. Puttkamer), R. v. Zigenit's schubar, Dr. 'Schwarzjamel'.

14. Verkaufsfürdenrennen.

Preis 300 Mk. Für Pferde aller Länder. 10 Mart Einsatz, ganz Neugeld. Der Sieger ist für 1000 Mk. käuflich. Distanz ca. 2500 Meter. Ein etwaiger Mehrertrag über den eingesezten Verkaufspreis fällt an die Renncomité. Dem zweiten Pferde 50 Mk. aus den Einsätzen und Neugeldern garantiert. 11 Rennen. Es liefen: St. Frhr. v. Gebed's schubar, Dr. 'Allegro', St. Holz's Dr. St. 'Wiggon', R. v. Reibnitz's Dr. St. 'Waldmann', Herrr Schradler's Dr. G. 'Simpel' (R. v. Puttkamer), R. v. Zigenit's schubar, Dr. 'Schwarzjamel'.

15. Verkaufsfürdenrennen.

Preis 300 Mk. Für Pferde aller Länder. 10 Mart Einsatz, ganz Neugeld. Der Sieger ist für 1000 Mk. käuflich. Distanz ca. 2500 Meter. Ein etwaiger Mehrertrag über den eingesezten Verkaufspreis fällt an die Renncomité. Dem zweiten

fiel dies auch in einem stetig zunehmenden Besuche der ...

Nach dem Rennen fand im Kurhaus in Zoppot ein ...

Der Anwaltsrat des Anwaltsbezirks des Oberlandesgerichtsbezirks Marienwerder tagte gestern ...

Der gestrige Sonntag ist zum Teil verregnet. Ziele der geplanten Veranstaltungen, Ausflug, Concert ...

Abfälliger Tod. Am Samstag Mittag verstarb plötzlich in ihrer Wohnung ...

aus Stahrenken, 10. Juli. Ein Großfeuer wüthete am Dienstag in dem Dorfe Lipowen. Das ...

Staatsminister v. Delbrück in Berlin. Dankbar gebenden Exzellenz großer Verdienste, insbesondere am heutigen Jubeltag der Goldwährung ...

sein 25jähriges Jubiläum als Prediger an der reformirten Kirche zu St. Petri und Pauli ...

Der Verein ehemaliger Leiharbeiter feierte vorgestern Nachmittag im Bürgerhäuser sein Sommerfest. Der ungenügende Witterung wegen ...

Die schon vielfach vorbestraften Arbeiter Reinhold Herzberg und Maler Bernhard ...

Paris. Die Königl. Regierung zu Danzig hat, veranlaßt durch eine Entscheidung des Kammergerichts, ihre früheren Bestimmungen über die Dauer der ...

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 11. Juli. (Orig. Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

garten Nr. 3, als er aus einem Locale kam und sich nach Hause begeben wollte, auf Neugarten von einer ...

Bei den halbjährlich abzuhaltenden Entlassungsprüfungen ist von dem Districtalinspector zu ermitteln, ob die im nächstfolgenden Schuljahre 14 Jahre alt werdenden ...

Der Wiener Duergerger Handlman hatete uns heute Vormittag auf der Redaction einen Besuch ab. Wie er uns mittheilte, ist sein Colleague ...

Unter dem Eindruck des gestern am Sonntag hier herrschenden starken Regenwetters zahlte man anfänglich namhaft ...

Provinz.

aus Stahrenken, 10. Juli. Ein Großfeuer wüthete am Dienstag in dem Dorfe Lipowen. Das ...

Unter dem Eindruck des gestern am Sonntag hier herrschenden starken Regenwetters zahlte man anfänglich namhaft ...

Standesamt vom 11. Juli.

Geburten: Schmiedegeselle Albert Rosmann, S. - Maascheiter Hermann Polach, S. - Köpfergehilfe Gustav ...

Todesfälle: T. des verstorbenen Vorarbeiters Friedrich ...

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Der deutsche Kriegerbund.

Weiskensfeld, 11. Juli. (W. L. B.) Der hier tagende Abgeordnetentag des deutschen Kriegerbundes ist von 267 Delegirten besucht.

Der Krieg.

Washington, 11. Juli. (W. L. B.) Ein Telegramm des Generals Schafter von gestern 3 Uhr 40 Minuten ...

London, 11. Juli. (W. L. B.) Die „Times“ meldet aus Santiago de Cuba vom 10. d. Mts., der Congreß habe ein Gesetz angenommen, daß ein Novatorium von 30 Tagen bewilligt.

Lezte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse. Bericht von S. v. Morstein. 11. Juli. Wetter: regnerisch. Temperatur: Plus 12° R. Wind: N. ...

Holztaucher-Bericht.

Wagdeburg, Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Noth ...

Berliner Börsen-Depesche.

Table with 4 columns: 9, 11, 9, 11. Rows include various stock and bond prices like 4% Reichsanl., 3 1/2% Pr. Cons., etc.

Tendenz. Die Belegte des internationalen Rentenmarktes regie anfänglich an. Die Börse nahm an, daß die ...

Standesamt vom 11. Juli.

Geburten: Schmiedegeselle Albert Rosmann, S. - Maascheiter Hermann Polach, S. - Köpfergehilfe Gustav ...

Todesfälle: T. des verstorbenen Vorarbeiters Friedrich ...

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Der deutsche Kriegerbund.

Weiskensfeld, 11. Juli. (W. L. B.) Der hier tagende Abgeordnetentag des deutschen Kriegerbundes ist von 267 Delegirten besucht.

Der Krieg.

Washington, 11. Juli. (W. L. B.) Ein Telegramm des Generals Schafter von gestern 3 Uhr 40 Minuten ...

London, 11. Juli. (W. L. B.) Die „Times“ meldet aus Santiago de Cuba vom 10. d. Mts., der Congreß habe ein Gesetz angenommen, daß ein Novatorium von 30 Tagen bewilligt.

New-York, 11. Juli. (W. L. B.) Ein Telegramm von dem Depeschenbote „Bonda“ auf der Höhe von ...

New-York, 11. Juli. (W. L. B.) Eine Depesche des „Evening-Telegramm“ von Santiago vom 9. d. M. ...

New-York, 11. Juli. (W. L. B.) Eine Depesche des „New-York Herald“ aus dem Hauptquartier des ...

Picquart's Brief.

Paris, 11. Juli. Picquart's Brief (siehe Politische Uebersicht) an den Ministerpräsidenten ...

Die „Charlotte“ auf der Kronstädter Hebe.

Peterburg, 11. Juli. (W. L. B.) Der Commandant des Schiffs „Charlotte“, Capitän zur See ...

Siegen, 11. Juli.

Wegen der Beteiligung an den vor einigen Wochen stattgefundenen ...

München, 11. Juli.

Nach einem Madrider Telegramm der „Mün. Zig.“ ist eine sichtsichere ...

Wien, 11. Juli.

Nach hier umlaufenden Gerüchten soll sich der Kaiser Franz Josef, Erzherzog ...

Songkong, 11. Juli.

Nach Berichten aus Canton bestehen die Aufständischen in der Provinz Kwangsi ...

Verantwortlich für den politischen und gemischten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und ...



Locales.

\* Witterung für Dienstag, den 12. Juli. Nicht trocken, vielmehr heiter, normale Wärme. S. N. 3,53, S. N. 8,17, M. N. 11,27, M. N. 32.

\* Personalien. Der Regierungs-Bureau-Diätar Karl L. Loche hier selbst ist zum Regierungsdirektor ernannt worden. Die Verlegung des Gefangenaußsichters R. v. d. Ebding als Gerichtsdiener an das Amtsgericht in Pr. Stargard ist zurückgenommen. Der Gefangenaußsichter R. v. d. Ebding ist als Gerichtsdiener in Elbing als Gerichtsdiener an das Amtsgericht in Pr. Stargard versetzt worden.

\* Personalien aus dem Regierungs-Amtsblatt. Den Fräulein Maria Schröder aus Königs, Anna Schöen in Lappin und Anna Hing in Elbing ist die Erlaubnis erteilt, im diesseitigen Bezirk als Hauslehrerin, letztere auch als Erzieherin für jüngere Kinder in Familien Stellen anzunehmen. Dem Herrn Alfred Gurski in Grünau ist die Erlaubnis erteilt, im diesseitigen Bezirk als Hauslehrer Stellen anzunehmen.

\* Der commandierende General Herr v. Lenke weilt am Sonnabend Vormittag zur Inspicirung der Artillerie-Abtheilung in Marienwerder. Nachmittags kehrte er nach Danzig zurück und wohnte gestern dem Vortag während des Danzigs gefeiert.

\* Der Dr. v. B. hat die Verhandlung des Verbandes deutscher Buchdrucker letzte gestern Nachmittag in dem mit Fahnen und Kampions festlich decorirten Saal des Café Wilhelms sein 30-jähriges Jubiläum gefeiert. Nach einem einleitenden Concert wurden für Alt und Jung die verschiedensten Spiele arrangirt, bei denen die glücklichen Gewinner recht hübsche Preise erhielten. Eine Abtheilung des Danziger Männer-Vereins erzielte durch eine Reihe sehr scharfer exact ausgeführter Uebungen und der Gesangs-Verein „Fidelitas“ gab mehrere trefflicher Vorträge vor. Mehrere Luftballons wurden aufgestiegen und nach einem Fackelzug durch den Garten beschloß ein Feuerwerk das wohlgeungene Fest. Später folgte noch ein Tanz.

\* Der Vaterländische Frauenverein in D. u. W. wird, worauf wir noch ein Mal hinweisen möchten, am nächsten Donnerstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr, in Tiefel's Hotel einen Bazar veranstalten, für den jetzt schon Gaben in reichlicher Fülle eingelaufen sind. Der Eintrittspreis ist ein niedriger; Kinder haben sogar freien Eintritt. Wünschen wir dem Bazar einen recht reichen Erfolg!

\* Begräbnis. Ein recht ansehnliches Erbschaftsgericht hatte sich gestern Mittag 11 1/2 Uhr am Vorkammergebiet in D. u. W. abgehalten, um dem so plötzlich verstorbenen Kaufmann und Stadtvorordneten Carl Scherer das letzte Geleit zu geben. Fast das ganze Magistratscollegium mit Herrn Bürgermeister Traupe an der Spitze und den meisten Mitgliedern der Stadtvorordneten-Versammlung mit Herrn Otto Steffens an der Spitze bemerkten wir unter den Erscheinenden. Nach einer Erbschaftsbesichtigung in der Wohnung des Verstorbenen, bei der Herr Archidiazon Dr. Weingärtig die Geschäfte führte, setzte sich bald nach 12 Uhr der lange Leichenzug unter dem Geleit von St. Marien nach dem alten Johannis-Kirchhofe zu in Bewegung. Dicht hinter dem Sarge schritt das Gesandtschafts- und Fabrikpersonal des Verstorbenen, welches prächtige Kranzgebirge vom Magistrat, den Stadtvorordneten, der Loge, den ältesten Freunden, dem Personal u. a. trug. Auf dem Kirchhofe widmete Herr Dr. Weingärtig dem Verstorbenen noch einen längeren warmen Nachruf.

\* Grundbesitz-Veränderungen. A. Durch Verkauf: Heubude Blatt 196 von dem Eigentümer Friedrich Wilhelm Wieden an die Schmie Albert Joseph Dunst in Elbing. U. 12 in Berg 838 a und 839 von den Hauseigenen Franz Dunst in Elbing an den Kaufmann Hermann Schell an der Spitze mit 15000 Mk. Schiedlich Blatt 293 von dem Arbeiter Hermann Alexander Steffens an den Bildhauer Carl Bernhard Weigert für 1800 Mk. B. Durch Erbgang: Münchengasse 10 nach dem Tode des Kaufmanns Julius von Goeben auf dessen Wittve Natalie von Goeben geb. Patzsch in Zoppot übergegangen.

\* Einlager Schiffe. 9. Juli. Stromab: 1 Kahn mit 12 Kegeln. D. „Einigkeit“ von Königsberg mit 35 To. Roggen und diversen Gütern an Emil Verenz, Danzig. Stromauf: 1 Kahn mit 12 Kegeln, 4 mit Kohlen, 2 mit Nohle, 3 mit Nohlschmelze, 1 Schleppdampfer. 10. Juli. Stromab: 4 Kähne mit 12 Kegeln. D. „Autor“ von Königsberg mit 60 To. Roggen, 50 To. Weizen, 5 To. Schiefer an G. Verenz, D. „Weidloch“ von Thorn mit diversen Gütern an Joh. Fr. Danzig. Stromauf: 6 Kähne mit 12 Kegeln, 1 mit Brennholz, 1 mit Kohlen, 1 mit Steinen. D. „Bromberg“ von Danzig mit diversen Gütern an G. Verenz, D. „Traße“ von Danzig mit diversen Gütern an R. W. Fr. Thorn. D. „Thorn“ von Danzig mit diversen Gütern an R. W. Fr. Thorn.

\* Polizeibericht für den 10. und 11. Juli. Verhaftet 18 Personen, darunter 3 wegen Sachbeschädigung, 3 wegen Diebstahls, 1 wegen Trunkenheit, 1 wegen Beleidigung, 1 wegen Unflats, 1 Weiler, 4 Dohndiebe. Dohndiebstahl: 6. Befunden: 1 Wirtensartenkarte, 8 Kragen und 1 Paar

Manchetter, 1 Schlüssel, abzuholen aus dem Fundbureau der königlichen Polizei-Direction. 1 Tischmesser, abzuholen aus dem Polizei-Revier-Bureau zu Ranghülse. Am 4. Juni cr. 1 schwarzer feibener Regenschirm, abzuholen aus dem 3. Polizei-Revier-Bureau Goldschmiedegasse 7. 2 Hülfen, abzuholen von der Bekannte Marie Kewen, Kirchauerweg 25. Verlor: 1 Feder, enthaltend 1 französisches Buch und 1 Karte, 1 graues Jaquet und 1 Spazierstock mit Wärmungschild, 1 Portemonnaie mit ca. 20 Mk., 1 goldene Serren-Diamant-Ringelring mit Monogramm M. B. und goldener Kette, Duitingskarte Nr. 6 des Arbeiters Karl Bratop, abzugeben im Fundbureau der königlichen Polizei-Direction.

Schiffs-Report.

Reise: Krüger, 9. Juli. Ankommen: „Dronning Sophie“, S. D., Capt. Willamsen, von Stornowag mit Perlen. Gehegt: „Agnes“, S. D., Capt. Kjalvick, nach Stockholm leer. „Svein“, S. D., Capt. Lange, nach Kneal, leer. „Svein“, S. D., Capt. Lang, nach Estlin mit Gütern. „Svein“, S. D., Capt. Veltz, nach Dorsford mit Holz. Neufahrwasser, 10. Juli. Ankommen: „Krisline“, Capt. Rasmussen, von Norwischshaven mit Chamottewaren. Gehegt: „D. Sieder“, S. D., Capt. Peters, nach Goole mit Holz.

Thornr Weichsel-Schiffs-Report.

Table with 5 columns: Name des Schiffers oder Capitans, Fahrzeug, Ladung, Von, Nach. Includes entries for Cap. Eloh, Eduard Witt, Fr. Kraut, Cap. Ullm.

Holz-Verkehr bei Thorn.

Für J. Cholobka durch Lewin 4 Trafen mit 2652 Kef. Balken, Mauerlatten und Timbern, 1090 Kef. Sleepen, 570 Kef. Schwellen, 64 Kef. Feldbahn-Schwellen, 43 Kef. Plancons, 510 Kef. Rundhölzer, 214 Kef. einf. Schwellen, 2540 Kef. halbrunden Schwellen, 2715 Kef. einf. Ferkelbalken-Schwellen. Für E. Wolowick durch Lewin 155 Kef. Rundhölzer, 825 Kef. Kanthölzer, 2020 Kef. Rund-Kloben-Schwellen, 1707 Kef. einf. Schwellen, 2860 Kef. Ferkelbalken-Schwellen. Für J. Rosenfeld durch Pulik 4 Trafen mit 1925 Kef. Rundhölzern, 300 Kef. Balken, Mauerlatten und Timbern, 150 Kef. einf. Schwellen. Für M. Nimes durch Pimowarzew 600 Kef. Rundhölzer. Für Sch. Nosenblatt durch Pimowarzew 1/2 Traft mit 47 Kef. Rundhölzern, 878 Kef. einf. Schwellen. Für J. Machofel durch Grzesat 5 Trafen mit 2200 Kef. Rundhölzern. Für Rosenfeld durch Grzesat 371 Kef. Rundhölzer, 700 Kandelens. Für J. M. Lewin, Kahn u. Nachschiff durch Jochenjohn 5 Trafen mit 2610 Kef. Balken, Mauerlatten und Timbern, 990 Kef. Sleepen, 1115 Kef. einfachen Schwellen, 820 Kef. Feldbahn-Schwellen, 100 Kef. Plancons, 2350 Kef. Rund-Kloben-Schwellen, 4520 Kef. einf. Schwellen, 1185 Kef. Ferkelbalken-Schwellen. Für C. Stolz durch Schlichter 5 Trafen mit 2677 Kef. Rundhölzern. Für Schlenow durch Golde 4 Trafen mit 825 Kef. Rundhölzern, 150 Kef. Sleepen, 36 Kef. einf. Schwellen. Für D. Trofi durch Kanzel 11 Trafen mit 5900 Kef. Rundhölzern. Für H. Heller durch Wolik 1 Traft mit 493 Kef. Rundhölzern, 35 Kef. Balken, Mauerlatten und Timbern, 174 Kef. Sleepen, 2910 Kef. einf. Schwellen, 817 Kef. Feldbahn-Schwellen, 24 tannenen Rundhölzern, 295 Kef. einf. Schwellen, 198 Kef. Ferkelbalken-Schwellen, 99 Grubenböden, 8 weifsbunnen Rundhölzern. Für Z. Friedemann durch Reuther 673 Kef. Rundhölzer, 1005 Kef. Balken, Mauerlatten und Timber, 9646 Kef. einf. Schwellen, 436 Kef. einf. Schwellen. Für J. Jüngger durch Reuther 5 Trafen mit 518 Kef. Balken, Mauerlatten und Timbern, 714 Kef. Plancons. Für A. Seelig durch Reuther 435 Kef. Balken, Mauerlatten und Timber, 3433 Kef. einf. Schwellen, 151 Kef. Plancons, 136 Kef. Rund-Kloben-Schwellen, 300 Kef. einf. Schwellen, 318 Kandelens. Für S. Silber durch Reuther 45 Kef. Balken, Mauerlatten und Timber, 644 Kef. Sleepen, 20 Kef. Plancons, 131 Kef. einf. Rund-Kloben-Schwellen. Für W. S. Landau durch Karafie 3 Trafen mit 666 Kef. Balken, Mauerlatten und Timbern, 18976 Kef. einf. Schwellen. Für Morgenstern durch Rosenbaum 4 Trafen mit 1987 Kef. Rundhölzern. Für Semita durch Jorzuski 3 Trafen mit 1430 Kef. Rundhölzern.

Handel und Industrie.

Wochenbericht von der Fondsbörse. Der Umlauf, daß der Geldstand in der ersten Julihälfte nur eine geringe Erleichterung erfuhr, liegen die innerlich feste Tendenz nur zeitweise zum Durchbruch kommen. Der Status der Reichsbank zeigte eine ungenügend starke Anspannung und es ist kaum anzunehmen, daß die Rückfälle im Juli so groß sind, um die Lage der Bank in sonst gewohntem Umlaufe zu erleichtern, besonders da das zum Juli freiw

werdende Geld in den vielen und großen Emissionen Anlage gefunden hatte. Diese Geldvertheilung im Zulammenhange mit der Reflektion, die von Jahr zu Jahr mehr Menschen von ihren gewohnten Beschäftigungen und ihren Wohnorten fortlieft und somit direct und indirect deren Vertheilung und Interesse am Effectenverkehr hemmt, haben große Antheiligkeit im Börsenhandel mit sich gebracht, unter der die Courie etwas litten. Auch hörte die Ungewißheit über die Dauer des Krieges, um Kuba die Fähigkeit der Börsen, und erst die Hoffnung auf einen baldigen Friedensschluß infolge der Vermeidung der spanischen Flotte haben via London die Speculation angeregt. Gleichzeitig trat diese Unruhe mit neuen glänzenden Berichten über den Kohlenabfatz im Rheinland-Westfalen zusammen, die von Neuem eine Erhöhung der Kohlenpreise in Aussicht stellen, und damit war der an sich festen Grundtendenz neue Nahrung gegeben. Daher wurden die anfänglichen Rückgänge größtentheils wieder eingetloft. Bemerkenswerthe Coursveränderungen weifen aber nur amerikanische Bahnen auf.

Bericht über Getreide und Producten.

Die Geschäftstätigkeit der Einfuhrländer Westeuropas beschränkt sich auch in der vergangenen Woche hauptsächlich auf die Abwanderung alter Abfälle oder alter Abkäuungen. Die nunmehr statgegebte Wiedereinführung des Getreidesolles in Frankreich hat auf die Preislage dafelbst nur geringen Einfluß gehabt, da vorher sehr bedeutende Mengen Weizen und Mehl, insgesammt etwa 1250 000 Tonnen zuleist eingeführt sind. Aber die neue Kaufkraft Frankreichs hat aufgehört und daher fallen die bedeutenden, unverkauft auf dem Ocean schwimmenden Mengen größtentheils England anheim, welches natürlich billig einkaufen will und dessen Preise daher keine Neigung zum Steigen zeigen. Nichtsdestoweniger und obwohl sich die ungenügenden Erwartungen der Vereinigten Staaten mehr und mehr verwirklichen, war die Haltung des Weltmarktes im Allgemeinen fest. Der Grund hierfür lag in der kühnen regnerischen Witterung, die über die nördlichen Gebiete Westeuropas anhielt und speziell einen großen Theil von England über Nordfrankreich bis zu dem Balkan betraf. Die dadurch erwarteten Beschädigungen haben beständig gewirkt und in Berlin nach mehrfachen Schwankungen im Lieferungs-handel eine Besserung hervorgerufen, die hauptsächlich auf Waarenfrage beruhte und für Weizen etwa 2 bis 3 1/2, für Roggen etwa 2 1/2, bis 3 Mk. ausmachte. S. a. f. e. r. m. a. t. e. d. e. g. e. h. e. n. S. p. i. r. i. t. u. s. hat auch erst unter kleinem Ansehen Witterung wieder ein, so daß loco wieder 53,50 Mk. wie am 1. d. notirt.

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr. Kaiserthl. 20,00 Mk., Extra superfine Nr. 000 18,00 Mk., Superfine Nr. 00 16,00 Mk., Fine Nr. 1 13,50 Mk., Fine Nr. 2 11,50 Mk., Weizenlabial oder Schwarzmehl 5,80 Mk., Roggenmehl pro 50 Kilogr.: Extra superfine Nr. 00 14,00 Mk., Superfine Nr. 0 13,00 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 12,00 Mk., Fine Nr. 1 10,40 Mk., Fine Nr. 2 8,60 Mk., Schwartzmehl 9,40 Mk., Weizenkleie 4,80, Roggenkleie 5,00, Gerstenaufzucht 7,00 Mk., Graupen pro 50 Kilogr. Perlgraupe 16,00, feine mittel 15,00, mittel 13,00, ordinäre 11,50 Mk., Grützen pro 50 Kilogr. Weizengrütze 18,50, Gerstengrütze Nr. 1 14,00, Nr. 2 13,00, Nr. 3 11,50, S. a. f. e. r. m. a. t. e. d. e. g. e. h. e. n. S. p. i. r. i. t. u. s. Der mit Beginn des Monats erwartete bessere Conium machte sich leider noch nicht bemerkbar, trotzdem befestigte sich die Stimmung des Marktes und werden die jetzigen niedrigen Preise bald ihr Ende erreicht haben. Die Production ist in diesem Jahre größer als sonst um diese Zeit, die Qualitäten sind aber trotz der kühnen Witterung meistens mangelhaft und unzulänglich. Sandwüter ist ganz geschäftslos. Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Gesellschaftsbutter Ia. Qualität 88 Mk., Ua. Qualität 81 Mk., Landbutter nominell. Schmalz: Nach weiteren Nachfragen in Anbete der Woche stiegen die Preise zum Schluss um ca. 1 Mk. Die Nachfrage war in den letzten Tagen nicht nur hier, sondern auch in America wesentlich besser, außerdem kamen nur kleine Schmelzlieferungen an die Märkte, so daß die kleine Preisauflöserung wohl begründet ist. Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 35,50 Mk., amerikanisches Tafelschmalz 38-39 Mk., Hamburger Stadtschmalz 37-38 Mk., Berliner Wirtenschmalz 33,50-42,00 Mk. S. p. e. t. a. n. d. a. u. e. r. n. d. b. e. s. s. e. r. e. N. a. c. h. d. e. r. e. n. t. e. n. S. p. i. r. i. t. u. s. S. p. i. r. i. t. u. s. loco 52,70. Bremen, 9. Juli. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) loco 6,20 Br. Hamburg, 9. Juli. Kaffe. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per September 30 Gd., per December 30 1/2 Gd., per März 31 Gd., per Mai 31 1/2. Paris, 9. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per Juli 24,80, per August 22,70, per September-October 21,85, per September-December 21,25, Roggen ruhig, per Juli 16,25, per Septbr.-Decbr. 13,00, Weizen behauptet, per Juli 54,10, per August 50,80, per September-October 46,45, per September-December 45,85, Weizen 51,10, per Juli 51 1/2, per August 52, per Septbr.-Decbr. 48 1/2, per Januar-April 53 1/2. S. p. i. r. i. t. u. s. loco 42 1/2, per Januar-April 42 1/2. Meier: behält. Berlin, 9. Juli. Rohwüter ruhig, 88% loco 28 1/2, a. 29. Weizen-Rücker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Juli 30 1/2, per August 30 1/2, per October-Januar 30 1/2, per Januar-April 31 1/2.

Antwerpen, 9. Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Tene weiß loco 17 1/2, 66% u. Br., per Juli 17 1/2, Br., per August 17 1/2, per September-December 18 1/2, Br. S. a. m. a. l. z., per Juli 72. Pest, 9. Juli. Productenmarkt. Weizen loco behauptet, per September 8 1/2 Gd., 8 1/2 Br. Roggen per September 6 1/2 Gd., 6 1/2 Br. S. a. f. e. r. m. a. t. e. d. e. g. e. h. e. n. S. p. i. r. i. t. u. s. loco behauptet, per Juli 5,08 Gd., 5,08 Br., per August 5,08 Gd., 5,10 Br., per Mai 1899 4,35 Gd., 4,38 Br. S. o. b. r. a. v. s. per August-September 12,30 Gd., 12,40 Br. Wetter: Windig.

S. a. f. e. r. m. a. t. e. d. e. g. e. h. e. n. S. p. i. r. i. t. u. s. loco behauptet, per Juli 5,08 Gd., 5,08 Br., per August 5,08 Gd., 5,10 Br., per Mai 1899 4,35 Gd., 4,38 Br. S. o. b. r. a. v. s. per August-September 12,30 Gd., 12,40 Br. Wetter: Windig.

S. a. f. e. r. m. a. t. e. d. e. g. e. h. e. n. S. p. i. r. i. t. u. s. loco behauptet, per Juli 5,08 Gd., 5,08 Br., per August 5,08 Gd., 5,10 Br., per Mai 1899 4,35 Gd., 4,38 Br. S. o. b. r. a. v. s. per August-September 12,30 Gd., 12,40 Br. Wetter: Windig.

S. a. f. e. r. m. a. t. e. d. e. g. e. h. e. n. S. p. i. r. i. t. u. s. loco behauptet, per Juli 5,08 Gd., 5,08 Br., per August 5,08 Gd., 5,10 Br., per Mai 1899 4,35 Gd., 4,38 Br. S. o. b. r. a. v. s. per August-September 12,30 Gd., 12,40 Br. Wetter: Windig.

S. a. f. e. r. m. a. t. e. d. e. g. e. h. e. n. S. p. i. r. i. t. u. s. loco behauptet, per Juli 5,08 Gd., 5,08 Br., per August 5,08 Gd., 5,10 Br., per Mai 1899 4,35 Gd., 4,38 Br. S. o. b. r. a. v. s. per August-September 12,30 Gd., 12,40 Br. Wetter: Windig.

Table with 2 columns: Com. Pacific-Actien, North Pacific-Actien, etc. Includes values for various stocks and bonds.

Chicago, 9. Juli. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.) Weizen: per Juli 77 1/2, per December 68, 68 1/2, per September 69, 69 1/2. S. p. e. t. a. n. d. a. u. e. r. n. d. b. e. s. s. e. r. e. S. p. i. r. i. t. u. s. loco 52,70.

Petersburg, 9. Juli. Der amtliche Saatenbericht über die Zeit bis Anfang Juni meldet: Infolge langamer Entmischung der Saaten hat sich die Getreideernte überam um 1 1/2 bis 2 Wochen verspätet. Der Stand des Wintergetreides ist zum größten Theil im europäischen Rußland und in Ostasien befriedigend oder gut, ausgenommen im Oden, wo infolge der Dürre eine bedeutende Verschämmerung eintrat. Schwach steht das Wintergetreide in den Gouvernements Samara, Drenburg, Ufa, Kasan und den südlichen Kreisen der Gouvernements Wjatka und Perm. Ein zweiter, nicht großer Haufen, in dem eine Verschämmerung eintrat, umfaßt einige Kreise der Gouvernements Tula, Orel und Wladiwostok. Der Stand des Sommergetreides ist etwas besser als der des Wintergetreides. Schwach steht das Sommergetreide in einigen Kreisen des Gouvernements Samara, mittelmäßig in den Gouvernements Drenburg, Ufa, Perm, Kasan, Wjatka, Wolodga, Denez und Archangel. Zu dem bezeichneten Haufen hängt die Ernte von der kommenden Witterung an. Schädliche Insecten sind fast nirgends aufgetreten. Der Graswuchs ist vertheilt; im Gebiete der schwarzen Erde, den centralen und südwestlichen Gouvernements ist derselbe befriedigend oder gut.

Familientisch.

- 1 2 3 4 5 6 deutscher Fondsd.
2 3 6 2 bekannte indische Stadt.
3 6 2 4 Fluß in Ungarn.
4 5 1 2 Fluß in Rußland.
5 6 4 2 weiblicher Vorname.
6 5 3 5 4 Naturerfcheinung.
Aufzählung folgt in Nr. 161.
Aufzählung aus Nr. 157: "Iridit".
Lautert Simonau Ritter'sches Pflanzengarten Trapezium Zinnober.

Foulard-Seide 95 Pfg.

bis Mk. 5,85 per Meter - japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Semmerberg-Seide von 75 Pfg. bis Mk. 18,65 per Meter - in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private portio- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. (21914) G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. u. k. Hof.), Zürich.

Berliner Börse vom 9. Juli 1898.

Large table of market data including Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Prioritäts-Actien, Bank- und Industrie-Papiere, and Lotterien-Anleihen.

Kaufgesuche. Ein Stück Land oder kleines Bauerntgut. innäherster Nähe Danzigs nicht im Besungsbezirk gelegen, wird bei voller Auszahlung zu kaufen gesucht. D. 101 an die Exp. d. Bl. (7236)

Reddig, Stellmacher & Co. Danzig, Ankerschmiedegasse 9 kaufen Rohberstein in allen Größen zu höchsten Preisen. (8847)

Ein Villen-Bauplatz, Häuser in Sjuditz, Häuser in Sjuditz, Häuser in Sjuditz. Sjuditz, Häuser in Sjuditz.

Ein Biergeschäft ist für 1500 Mk. zu verp. D. 101 an die Exp. d. Bl. (7236)





Die Restbestände der bei dem Brande in meinem Schaufenster theils angebrannten, theils auch nur wenig durch Wasser beschädigten und unsauber gewordenen Waaren sind von der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft abtaxirt worden und kommen mit nachstehenden zum Verkauf:

Ich offerire räumungshalber — nur soweit der Vorrath reicht — von morgen ab:

Eine Partie unsauber gewordene Wäsche-Gegenstände darunter: Damenhemden mit Besatz, solide starkfädige Stoffe von 38 S an. Herrenhemden 94 S, Oberhemden 1,48 M, Arbeiterhemden 1,08 M. Knaben- u. Mädchenhemden für jedes Alter, 40 cm lang, von 26 S an. Damenblousen 1 M, Damen-Oberhemden 1,85 M.

Sporthemden mit festen Kragen, Schnur und Boupons von 78 Pfg. an. Tricotagen für Damen und Herren von 25 Pfg., Strümpfe, Handschuhe. 4-fach leinene Kragen 19 Pfg., Gummikragen 2 Stück 1 Pfg., Chemisets von 14 Pfg. an. Buntgestreifte Damengürtel 28, Picknick-Rollen 48, Wachsstock zur Badewäsche 25 Pfg. Leinene Unterröcke 2 Mk., Seidene Unterröcke 2,90 Mk., Juponstoff-Unterröcke 1,38 Mk., Gewirkte Unterröcke 98 Pfg., Stickerei-Unterröcke 1,28 Mk., Moiré-Unterröcke 5,50 Mk.

Gardinen, „breite reelle gute Qualitäten“, Werth 65 Pfg. jetzt 32 Pfg. Handtücher | Tischtücher | Servietten | Wischtücher | Staubtücher 32 S. 44 S. 21 S. 3 Stück 15 S. 3 Stück 10 S. Waschlenderstoffe, „Kleid 1,61 Mt.“ Reintwollene Kleiderstoffe, „Robe 2,25 Mt.“ Futterstoffe. Diverse Kurzwaaren. Kleiderknöpfe und Besätze.

Einschüttungen. Bettwäsche. Bettdecken. Steppdecken. Ein kleiner Restbestand goldener u. silberner Damen-Taschenuhren in Nickel, von 4,75 Mt. an, unter Garantie gut gehend.

Uhrketten von 25 Pf. Perloques. Groschen. Arminge. Kragen- und Manschettenknöpfe. Lederwaaren. Portemonnaies. Albums. Hand- und Couriertaschen. Japan- und China-Waaren. Feder-Abfänger mit langem Stiel 18 Pf.

Ein Posten schwarzer Damen-Dastring-Schuhe mit Ledersohlen, Gummi-zügen und Abfänger 1,50 und 1,85 Mt. Cord-Filz-Pantoffeln 26 Pfg., Melton-Pantoffeln 45 Pfg., Leder-Hauschuhe 2,15 Mt. und vieles Andere mehr.

Da keine großen Posten vorliegen, bitte ich geehrte Reflectanten, sich mit geschägten Aufträgen zu beehren. Jeder Einkauf bei mir bringt Ersparnisse Paul Rudolphy, Inhaber: Max Blauert, Danzig, Langenmarkt 2.

Wichtig für Jeden, der jetzt oder zum Herbst Kleider braucht.

Es ist mir gelungen,

die colossalen Sommer-Waaren-Bestände bereits fast ganz zu räumen. Die noch vorhandenen verhältnissmäßig geringen Mengen — ca. 70 Muster — von Sommer-Waare, als:

Kammgarne, blau, schwarze und hellgemusterte Cheviots, Loden, waschbare Anzugstoffe und Jagdleinen, sowie

ungefähr 200 Reste verkaufe ich jetzt — je nach Gattung und Muster — zu und auch ganz erheblich unter Einkaufspreisen.

Gleichzeitig eröffne ich den

vollständigen Ausverkauf des gesammten Lagers

in Herbst- und Winterstoffen zu folgenden Preisen:

Winter-Paletstoffe in Eskimo, Krimmer, Cheviot, Montagnac, Diagonal, Seiden-Biber, Seehund, Ondulé, Perlé, Welliné u. s. w. u. s. w. von 5,50 bis 15,— Mk. den Meter.

Mantel- und Reiserock-Stoffe in echt bayer. Loden, Velour, Trikot- und Diagonal-Loden, Cheviots, von 2,— bis 6,— Mk. den Meter.

Herbst- und Winter-Beinkleiderstoffe in Kammgarn, Cheviot, Velour, Streichgarn und Zwirn, von 4,— bis 10,— Mk. den Meter.

Herbst- und Winter-Anzugstoffe in schwarz, blau und gemustert, Kammgarn und Cheviot, Streichgarn, Trikot, Velour, Zwirn, Melton u. s. w. von 3,50 bis 10,— Mk. den Meter.

Abgepasste Westen von 1,50 bis 2,50 Mk.

Ferner: Schwarze Tuche, Buckskins und Strumpf-Tricots, Reithosen-Tricots, Forst-Tricots, Jagdzug-Loden, Hohenzollernmantelstoff u. s. w.

Um etwaigen, bei dem heutigen Zeitgeist erklärlichen Missdeutungen zu begegnen, hebe ich ausdrücklich hervor, dass ich wegen Btheiligung an industriellen Unternehmungen in Allenstein (Dampfziegelwerk, Mechanische Fassfabrik) mein Geschäft vollständig aufgeben, mein Haus — wie bekannt — bereits verkauft habe und das

Tuch-Lager

bis auf den letzten Meter ausverkauft. Da mir sehr viel daran liegt, in aller-kürzester Zeit zu räumen, so mache ich in der That derart erstaunlich billige Preise, dass jeder Besucher meines Lagers von dem Einkauf zweifellos hoch-befriedigt sein wird. Bei Einkäufen von 50 Mk. an gewähre ich 2% und von 100 Mk. an 3% Sondervergütung auf die fabelhaft billigen Ausverkaufspreise. (9417)

Hermann Korzeniewski, Tuchlager-Ausverkauf, Hundegasse No. 112.

Bitte mein Schaufenster zu beachten. An Sonn- und Festtagen auch geöffnet.

Eine perfecte Kochmamsell sucht Stellung vom 1. August. Off. unt. M 622 an die Exp. d. Bl.

Eine Waschfrau b. um Stellen z. Waschen in u. außer dem Hause. Kafarnengasse 1 über d. Schmiede

Empfehle eine tüchtige Verkäuferin für e. Fleisch- u. Wurst-geschäft, die längere Jahre darin thätig war. J. Dau, Pl. Geisig. 36.

I Schneiderin empf. sich in und außer dem Hause. Off. u. M 662.

Empfehle Verkäuferinnen mit vorz. Zeugn. für Bäckerei, Conditorei und Fleischeri. Hardegen Nachfl., Heilige Geistgasse Nr. 100.

1 ordtl. junge Frau bitt. um eine Stelle zum Comptoirfräulein Gr. Delmühlengasse 17, Hof. Th. 7.

Unterricht

Suche zum 15. Juli bei freier Station einen seminaristisch gebildeten, musikalischen Haus-lehrer ev. Conf. zu 4 Kindern im Alter von 6 bis 13 Jahren. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsangabe unter 09400 an die Exp. d. Blatt. erb. (9400)

Zweifeln Lern. Dam. in 4 Woch. aut u. billig Köstlichegasse 6, part. Secundaner wünscht Stund. zu erhalten. Off. u. M 588 an d. G.

Primaner ertheilt Nachhilfe-stunden. Offert. unter M 601 Exp.

Capitalien.

Darlehen u. Acceptcredite ge-währt soliden Firmen u. Personen M. Bartolomä, Bank-u. Sparcassengeschäft, Stuttgart, Roemerstr. 48. Statut. L. 40. S. (4586)

4000 M. suche auf mein Geschäfts-grundstück, Hauptstraße mit Ort. u. Baufläche nach 45 000 M. Miethe 4000 M. pro Anno. Offerten unter DRIOO postlag. Langfuhr. (5396)

Sinter 125 000 Bankgeld werden

18 000 Mark

zur sicheren 2. Stelle z. 1. Oct. gesucht. Gest. Off. unt. M 231 an die Exped. d. Bl. erb. (9298)

Suche 24—25 000 Mark

Mt. 12 000

Hypothek zu zweiter Stelle sof. ober p. 1. October auf sicheres Grundstück in Danzig gesucht. Off. unt. M 620 an die Exp. (8976)

3-5000 M. such. langj. Geschäftsinh. u. Eignth. logl. v. Selbst. g. mehrf. Seiderrh. Off. u. M 668 a. d. G. (9166)

Auf ein gut verzinslich Grund-stück werden zur 2. Stelle 6000 Mk. zu 5% zu cediren gesucht. Miethe 2000 M. Feuerversicherung. 44000 M. Werthtaxe 55000 M. Off. u. M 680 an die Exp. d. Bl.

Auf ein neues Grundstück werden 3. Stelle 2000 M. abg. voc. hinter 26 000 M. gesucht. Miethe 2520 M. gesucht. Werthtaxe 50000 M. Feuerversch. 33000 M. Off. u. M 661 an die Exp. d. Bl.

3000 Mark

zur 1. Stelle werden vom Selbst-darleiher auf mein Grundstück in Stadtgebiet gesucht. Miethe jährlich 540 M. Offerten unter M 640 an die Exped. d. Bl. erb.

Verloren u. Gefunden

Ein großer langhaariger Hund, gelb, h. f. eingef. Abz. St. Samm.-Part. Langfuhr. Suderman. (8746)

1 grün. Federreit mit 2 Scheer. verl. Abz. Johannisberg 7. Meyer.

1 Regenstirn in oder auß. d. Markt. sieh. gebt. Es w. ges., denselben Hundegasse 34 abzug.

1 Zugsartie d. Kurzarthe mit Babebill. Dstebad Zoppot gelb., abzuholen Stadtgebiet 139, 1 Tr.

Eine Hängefette mit Hammer von Ende Langgasse bis Wast-tausche- und Hundegassen-Gäß verloren. Abzugeben Poggen-puhl Nr. 42, 3 Treppen.

Stok

mit silbernem Griff, gravirt A. M., ist vor einigen Tag. abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung ab-zugeben Langenmarkt 40, im Comtoir. (9431)

Verloren am Mittwoch eine Granat-Brosche (Stern) von der Kastanie, Schützenhaus bis zum Langenmarkt. Gegen gute Belohn. abzug. Kastanie 35a, 1 Tr

Gefunden e. Visitenkarte, Inh. e. Schüler-Albonnem. Ferien- u. e. Straßenbahn. Schäfeld. 36, 1. In. feid. Regenst. m. grün. Kräfte v. Ludwig, H. M., irrthüm. Weiße mitgen. Abzug. Fleischergasse 1.

1 Badekarte Nr. 59 verl. gegang., bitte abzug. Drehergasse 9, part.

Ein Portemonnaie aus schw. Leder mit ca. 20 M. Inhalt ist Sonntagabend, den 9. d. M. Vorm. in der elekt. Bahn vom Bahnhof bis zum Langenmarkt verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Hundegasse 98, 4 Tr. bei Herrn J. Tetzlaff abzug.

2 Servietten sind verloren. Geg. Belohn. abzug. Jopengasse 39, 3. Freitag Abend ist auf dem Wege von Danzig nach Dira 1 silb. Taschenuhr (Cylinder) Nr. 534012 u. ein Portemonnaie mit Inhalt verl. Gg. Bel. abzug. im Jundbur. d. Politz.

Goldene Damenuhr m. Kapsel auf dem Wege Wollwebergasse bis Jopengasse verloren. Gegen Belohnung abzugeben Peters-gasse a. d. Rad. 28, im Garten.

Das bestimmte Mädchen, w. d. feid. Umhänger Sonntag in d. Müch-tannengasse aufgeh. hat, w. dring. geb. felb. Weideng. 32b, 1 Tr., bei Leppak abzug. Vor Ant. w. gew.

Vermischte Anzeigen

Dentist P. Zander

Sprechstunden nur Wochentags für (4871)

Zahleleidende

von 9-5 Uhr 105 Berggasse 105.

Künstliche Zähne

in Kautschuk, Aluminium und Gold, mit und ohne Platte, Porzellan- und Gold-Kronen, nach neuester amerik. Methode unter Garantie, Plomben, schmerzlos (4935)

Zahn-Extractionen.

Conrad Steinberg, american Dentist, Langenmarkt, Gg. Wasthausg. L. A. K. Herzlichen Gruß! Kann jetzt nicht kommen, bin in Glettkau. M. W. 32.

Ein Herr, in vorzüglicher Position, sucht einen

Vermittler,

der zu feinsten jüd. Familien Beziehungen hat. Offerten unt. D 100 Zoppot postlagernd spätestens bis zum 13. d. Mts.

Hilfe und Rath

in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationsfachen) durch den früh. Gerichtsschreiber Brauser, Heilige Geistgasse 33.

Klagen,

Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgenuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priester-gasse.

Perf. Damenschneider empf. sich auf d. Hause auch nach außerhalb Offerten unter M 585 an die Exp.

Schirm-Reparat. u. Bezugsweid. faub. ch. n. u. bill. angef. Schirmfbr. S. Deutschland, Langg. 82. (9115)

Orsch. Wäsche, a. u. solche, w. faub. gepl. Off. unt. M 603 Exp. d. Bl.

Hierdurch warne ich einen Jeden, dem Bierasträger Alex Wolschon irgend etwas auf meinen Namen zu verabsolgen, da derselbe sich nicht mehr in meinem Geschäft befindet.

Neufahrwasser, 9. Juli 1898. J. Wachtigall, Bierverl. u. Restaur. Neufahrw., Schulstraße 8. (9437)

Falls Fr. E. W. ihre Sachen nicht bis zum 15. d. M. abholt, bev. ich dieselben als mein Eigenth. Ww. Reinowski, Langart. 11 (8506)

Die Beleidigung gegen Frau Holst, Am Stein, nehme ich hiermit ab-bittend zurück. 8876) Strenniski.

Louis Konrad, (9367) Große Wollwebergasse 1, neben dem Zeughaufe.

Besserer Mittagstisch

Fraucngasse 49, 1 Tr. Die Aufsichterin, welche das Buch „Auf der Höhe“, zweiter Theil, hat, wird ersucht, dasselbe sofort wiederzubringen.

Schmidt, Milchamengasse 30. Bandwurm mit Kopf treibt sicher das bewährte Mittel, 4 Mk. des Apoth. Gummi, Coburg, ab. (9426)

Eine junge anständige Dame möchte einem Theaterverein beitreten. Offerten unter M 583.

Die diesjährige Abfuhr von ca. 8000 Centner Zuckerrüben im Monat October, 4 km bis Danzig, sowie die Anfuhr von 4000 Ctr. Schnitteln will ich an leistungsfähigen Unter-nehmer vergeben. G. Mirau, Wonneberg, bei Danzig. (7276)

Warnung! Erliche diejenigen be-kannten Personen von Schäd-delfau und Umgegend ihre Junge besser im Janne zu halten betreffs im Ziegelfach, sonst fühle ich mich veran-lasst gerichtlich vorzugehen, wie es schon geschehen ist. P. M. (9333)

Krankheiten

des Blutes: Bleichsucht, Blut-armuth, Nerb.: (Neuralgie) und Angstgefühle, Gedächtnisschwäch, Schlaflosigkeit, Schmerzen usw.; der Verdauungsorgane: Magendrud, Sodbrenn, Blähung, Erbrechen, Appetitmangel u. c. sowie Frauenleiden und Schwächzustände, können in den meisten Fällen nach meiner Anweisung, — welche ich jedem Leidenden unentgeltlich ertheile — gründlich geheilt werden. Dr. med. Zachariae, prakt. Arzt u. billigen die Reparaturanstalt in Wilhelmsmann i. Str. (7383)

Eiserne Treppen baut B. Adler, fr. R. Friedland, Danzig, Fabric f. Eisen-constructionen und (9420) Kunstschmiedearbeiten, Langgarten 101.

Gräber und Bayerisch Bier offerire

in allerbesten Qualität und fauberster Füllung. Im Januar d. J. eröffnete ich ein Biergeschäft Kohlenmarkt Nr. 9, wobei ich mir gleich zur Aufgabe machte, nur gute Biere zu liefern. Für die bisher ge-habte Unterfrüfung, die ich in so reichem Maße genossen, bin ich in den Stand gefest worden, mit 2 Geipannen meiner werthen Kundschafft Danzig's und Um-gegend prompt zu liefern und die billigsten Preise zu be-rechnen. (9146)

Bestellungen werden noch stets entgegengenommen. Hochachtungsvoll C. Panke.

Bienenhonig, Eschleuder, 1/1 Büchle 80 Pfg. Marktstraße 95. (7537)

Reines gutes Schmalz a Pfd. 60 S ist zu haben Altstädt. Graben 25, J. Storch. (8586)

Elegante Fracks und (9206) Frack - Anzüge werden stets verliehen Breitgasse 36.

Jedes Fußzeug

besucht u. reparirt am schnellsten u. billigsten die Reparaturanstalt in Wilhelmsmann i. Str. (7383)

# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**